So erzählt man folgende Anekdote. Als Lamia bereits ihn offenkundig beherrschte und Antigonus einmal von Demetrius, der gerade von dieser fremden Dame herkam, äußerst zärtlich geküßt wurde, sagte er mit Lachen: "du meinst, du küssest die Lamia, mein Sohn!"

Ein anderes Mal, nachdem Demetrius mehrere Tage mit forts währendem Trinken zugebracht hatte und nun als Vorwand angab:
— "es habe ihn ein Fluß belästigt!" — bemerkte Antigonus: "ich hab's gehört; aber — war der Fluß einer von Thasos oder von Chios*)?" —

Als er von einem abermaligen Unwohlsein seines Sohnes ers
fuhr, gieng er hin, um denselben zu besuchen, und begegnete vor der Thüre einem der schönen Freudenknaben. Er trat hinein, setzte sich neben Demetrius und fühlte ihm die Hand. Als dieser sagte: "das Fieber sei setzt fort!" — erwiderte Antigonus: "sei nur zufrieden, lieber Sohn; 's ist auch mir an der Thüre begegnet, — grade, wie's fortgieng!"

Derartige Dinge ertrug er so ruhig an Demetrius wegen bessen sonstiger Thätigkeit. Die Skythen lassen beim Trinken und im Rausche ihre Bogensaiten klingen, gleichsam um ihren von der Sinsnenlust erschlafften Muth wieder wach zu rufen; bei Demetrius war es aber so: bald gab er sich vollständig dem Genusse hin, bald in gleicher Weise einem ernsten Streben. Er handhabte das Eine, wie das Andere, in seiner reinsten Gestalt, und war daher nicht minder tüchtig in den Borbereitungen zu einem Kriege.

20. Ja, er schien sogar ein Feldherr zu sein, der es noch besser verstand, eine Kriegsmacht auszurüften, als zu gebrauchen. Alles, was man brauchte, sollte nach seiner Ansicht im Ueberfluß vorhanden sein, und in der Großartigkeit, womit er Schiffe und Maschinen bauen ließ, war er — auch aus einem gewissen Bergnügen, das er an der wissenschaftlichen Seite der Sache fand, — ganz unersättlich. Bei seinem Talent und seiner wissenschaftlichen Anlage gab er seinem Kunstsinn nicht die Richtung auf Spielereien oder unnützliche Zeit=



^{*)} Bekanntlich — und noch heutzutage — treffliche Weinorte; Thasos an ber Küste von Thrakien, Chios an ber von Jonien.